

LEGISLATURZIELE 2014-2017



eifach gäbig..

EINLEITUNG

„Stadtnähe zu Brugg und Baden und in den Raum Zürich sowie die Naherholung zeichnen Gebenstorf aus. Dank ruhigen Wohngebieten und guten Verkehrsverbindungen, sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Verkehr, ist unsere Gemeinde ein beliebter Wohnort.“

Mit den vorliegenden Legislaturzielen legt der Gemeinderat die inhaltlichen Schwerpunkte der Gemeinde für die Periode 2014 bis 2017 fest.

Bei der Erarbeitung der Legislaturziele hat sich der Gemeinderat auf Themengebiete fokussiert, die während der laufenden Legislatur neu erarbeitet bzw. überarbeitet werden sollen. Einzelne Ziele werden bis zur Vollendung die Legislaturperiode überschreiten. Das Tagesgeschäft und die Dienstleistungen, die durch Mitarbeitenden der Gemeinde ausserhalb dieser Vorhaben erbracht werden, sind dabei bewusst nicht aufgenommen worden.

Die Legislaturziele sind abgeleitet aus dem Leitbild und in die folgenden Bereiche unterteilt: Allgemeine Verwaltung, Gemeinderat, öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt und Raumplanung, Volkswirtschaft, Finanzen und Liegenschaften.

Um die Legislaturziele als Führungsinstrument wirksam einzusetzen, wird der Fortschritt sämtlicher Massnahmen durch den Gemeinderat aktiv gesteuert. Im Rahmen der gemeinderätlichen Geschäftsplanung findet eine regelmässige Prüfung sämtlicher Zielsetzungen statt.

Gebenstorf, 5. April 2014

Der Gemeinderat

ÜBERSICHT LEGISLATURZIELE

	Allg. Verwaltung,	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur, Freizeit, Sport	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt Jugend	Volkswirtschaft	Umwelt Raumordnung, Verkehr	Finanzen Liegenschaften
1	Kooperationen mit Nachbargemeinden.	Einführung Videoüberwachung bei Schul- und Gemeindeliegenschaften	Schulraumplanung	Regionale Fussballanlage Oberau	Regionale Spitex Organisation	Einführung resp. Umsetzung Tagesstrukturen	Verbindungssteg über den Hölibach	Dorfentwicklung Gebenstorf 2040	Immobilienstrategie, Sanierungskonzept der Gemeindeliegenschaften
2	Revision der Gemeindeordnung	Kompetenzdelegation Einbürgerungen	Pausenplatzgestaltung Brühl	Marketing, Kommunikation, Information		Neues Jugendlokal	Aufwertung Gebenstorfer Horn	Revision des Zonenplanes Siedlung und Kulturland, BNO	Verkauf Turnhalle Landstrasse, Gestaltungsplan
3	Aufgabenerweiterung für die Finanzkommission	Regionalpolizei Organisation				Erweiterung Alters- und Sozialwohnraum	EV Gebenstorf AG Strategie, Neuorganisation	Optimierung des ÖV, Busverbindung Sand-Dorf	Laufende Finanzplanung / Finanzstrategie
4	Neuordnung der gemeinderätlichen Kommissionen, Pflichtenh.	Umnutzung ZSA					Ersatz Leuchtmittel Strassenbeleuchtung	Parkraumbewirtschaftung	Neugestaltung Cherneplatz
5	Überarbeitung der Gemeindereglemente						GEP und WVP	Sanierung Strassen und Werkleitung, Zustandserfassung	Sanierung Friedhofanlage
6	Umsetzung Prozess- und Projektmanagement und IKS							Kantonsstrassen Betriebskonzept, Flächendeckende Lösungen	Kreditabrechnungen

ALLGEMEINE VERWALTUNG – KOOPERATIONEN MIT NACHBARGEMEINDEN

Leitbild: Der Gemeinderat ist offen für jede Form von nutzbringenden Kooperationen mit anderen Gemeinden, Institutionen und Firmen. Bestehende Kooperationen sollen weiter gefördert und entwickelt werden. Die Behörden pflegen einen Austausch von Ideen und Erfahrungen mit Nachbargemeinden.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Kooperationen mit Nachbargemeinden Es werden regelmässige Gespräche geführt über Optimierungen in der bestehenden Zusammenarbeit und neue Möglichkeiten für die gemeinsame Führung von Aufgaben.	<u>Rolf Senn</u> Mitarbeit alle RL Ende 2016	Evaluation von zusätzlichen Kooperationsfeldern mit Prioritätensetzung. Überprüfung und Aktualisierung der bestehenden Gemeindeverträge. Verzeichnis erstellen über die Kooperationen und Aufgaben, die im Verbund geführt werden.

ALLGEMEINE VERWALTUNG – NEUE GEMEINDEORDNUNG

Leitbild: Die Behörden erachten es als ihre Aufgabe, mit gestalterischer Weitsicht und finanzieller Vorsicht die Geschicke der Gemeinde zu lenken.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Im Zusammenhang mit moderaten Anpassungen der gemeinderätlichen Kompetenzen bei Grundstücksgeschäften, der Delegationskompetenz an den Gemeinderat für Bürgerrechtszusicherungen und Anpassungen bei den Aufgaben der Finanzkommission, drängt sich eine Revision der Gemeindeordnung vom 1. April 1999 auf.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Finanzkommission, Gemeindeschreiber Volksabstimmung 28. September 2014. Inkraftsetzung per 1.1.2015	Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung ist erstellt. Das DVI hat den Entwurf vorgeprüft und als in Ordnung befunden. Die in der Gemeindeordnung aufgelisteten Aufgaben der Finanzkommission müssen mit der Fiko besprochen und bereinigt werden. Genehmigt von der Gemeindeversammlung am 12. Juni 2014. Urnenabstimmung am 28.9.2014 und Inkraftsetzung.

ALLGEMEINE VERWALTUNG – FINANZKOMMISSION

Leitbild: Der Gemeinderat pflegt einen sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln und stellt langfristig einen gesunden Finanzhaushalt sicher.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Im Zusammenhang mit der gesetzlichen Änderung, wonach die Bilanzprüfung durch eine externe Stelle zu erfolgen hat, wurden zusammen mit der Finanzkommission die Aufgaben in Anlehnung an die gemäss Gemeindegesezt vorgeschriebenen Zuständigkeiten neu definiert. Die Finanzkommission prüft neu die Tätigkeit des Gemeinderates, der Verwaltung und Betriebe, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionen.	<p><u>Rolf Senn</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Mitglieder der Finanzkommission, Leiter Abt. Finanzen, Gemeindegesehtreiber,</p> <p>Angestrebtes Ziel per 1.1.2015</p>	<p>Die Aufgaben sind in der Gemeindeordnung festzuschreiben und mit der Fiko zu bereinigen.</p> <p>Beschlossen durch die Gemeindeversammlung am 12. Juni 2014.</p>

ALLGEMEINE VERWALTUNG - KOMMISSIONEN

Leitbild: Der Gemeinderat vertritt die Interessen der Gemeinde in Kommissionen, regionalen und interkommunalen Arbeits- und Planungsgruppen. Die Behörde, Kommissionen und Organisationen kommunizieren transparent und zeitgerecht.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Neuordnung der gemeinderätlichen Kommissionen Die gemeinderätlichen ständigen Kommissionen sollen bedarfsgerecht eingesetzt, konstituiert und organisiert werden. Dabei sollen die Aufgaben und Kompetenzen neu festgelegt werden.	<p><u>Rolf Senn</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Kommissionen</p> <p>Bis Ende 2017.</p>	<p>Fortsetzung der Diskussionen und Vorschläge aus dem Workshop von 2012</p> <p>Überprüfung und Aktualisierung der Pflichtenhefte.</p> <p>Information an die Kommissionen.</p> <p>Ersetzung von Kommissionsmitgliedern muss nach neuem Modell erfolgen.</p>

ALLGEMEINE VERWALTUNG - GEMEINDEREGLEMENTE

Leitbild: Der Gemeinderat pflegt den Einbezug der Einwohner, Parteien und Interessengruppen.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
<p>Revision von Gemeindereglementen. Sämtliche Gemeindereglemente sollen auf ihre Aktualität, Notwendigkeit und Zweckmässigkeit hin überprüft und nötigenfalls angepasst oder aufgehoben werden.</p>	<p><u>Rolf Senn</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Mitarbeitende, Kommissionen, Schule</p> <p>Abschluss bis 31.12.2014</p>	<p>Eine Liste aller Reglemente und Zuständigkeiten wurde erstellt.</p> <p>Fallweise z.B. für das Personalreglement wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt.</p> <p>Nicht vorhandene und erforderliche Reglemente sind zu erstellen (z.B. Betriebsreglement Videoüberwachung, Parkierungsreglement, Reklamereglement).</p>

ALLGEMEINE VERWALTUNG – UMSETZUNG PROZESS- UND PROJEKTMANAGEMENT, IKS

Leitbild: Durch stetige Innovation, Optimierung und Verbesserungen sollen die Leistungen weiterentwickelt werden.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
<p>Der Aufbau eines zielgerichteten Prozess- und Projektmanagements ist zwingend, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken und die Betriebsorganisation zu optimieren. Mit dem IKS sollen risikorelevante Prozesse definiert werden.</p>	<p><u>Rolf Senn</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Mitarbeitende, Finanzkommission</p> <p>Bis Ende 2017.</p>	<p>Prozessbeschriebe werden durch die Mitarbeitenden laufend erstellt. Zusammenarbeit mit Publis soll angestrebt werden (e-Tool). Budgetkredit.</p> <p>Einführung neue Software Axioma (Geschäfts- und Pendenzenverwaltung) im Jahr 2015.</p>

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT - VIDEOÜBERWACHUNG

Leitbild: Der Gemeinderat gewährleistet die objektive und subjektive Sicherheit der Bevölkerung. Er bekämpft Vandalismus und Littering und leitet die richtigen Massnahmen bei Fehlverhalten ein.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit über Fr. 150'000 genehmigt für mehr Sicherheit der Gemeindegemeinschaften (Videoüberwachungssystem). Durch den Einsatz von Kameras zur Überwachung exponierter Anlagen soll aktiv und präventiv der Schadensverhütung begegnet werden.	<u>Guido Rufer</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/Bereichsleiter, Umsetzung Ende 2014	Submission durchführen. Standortkonzept erstellen. Auftragserteilung durch Gemeinderat. Betriebsreglement erstellen und genehmigen (Vorprüfung durch Datenschutzbeauftragte).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT – KOMPETENZDELEGATION KBÜG

Leitbild: Der Gemeinderat fördert die soziale und kulturelle Integration von Einwohnern.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Gemäss § 25 KBüG kann die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes seit 1.1.2014 von der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat delegiert werden. Die Kompetenzdelegation ist in der Gemeindeordnung festzuschreiben.	<u>Renate Meier</u> <u>Mitarbeit:</u> Gemeindekanzlei, Finanzkommission, Parteien Ende 2014	Entscheid Gemeinderat unter Einbezug der Parteien und der Finanzkommission. Anpassung der Gemeindeordnung. Beschlossen durch die Gemeindeversammlung am 12. Juni 2014.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT – REGIONALPOLIZEI

Leitbild: Der Gemeinderat gewährleistet die objektive und subjektive Sicherheit der Bevölkerung. Es werden alle Vorkehrungen getroffen, um den Personen- und Objektschutz zu gewährleisten.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Das Führungsgremium der Repol LAR befasst sich mit der Neuausrichtung der Regionalpolizei aufgrund höherer Anforderungen an die Sicherheit..	<p><u>Rolf Senn</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Führungsgremium, Repol LAR, Nachbargemeinden</p> <p>Ende 2015</p>	<p>Evaluation von verschiedenen Konzepten.</p> <p>Entscheid durch die Gemeinderäte und Antrag an GV.</p>

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT – UMNUTZUNG ZSA

Leitbild: Der zeitgemässe Werterhalt der gemeindeeigenen Bauten und Einrichtungen wird gewährleistet.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Zivilschutzanlage wurde von Bund und Kanton abgeschrieben. Die Gemeinde kann im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten über die Anlage verfügen.	<p><u>Guido Rufer</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Alle RL</p> <p>Ende 2016</p>	<p>Entscheid des Gemeinderates, welche zukünftige Nutzung die ZSA haben wird.</p> <p>Abklärung Kostenbeteiligung durch Bund und Kanton.</p>

BILDUNG – SCHULRAUMPLANUNG

Leitbild: Der Gemeinderat unterstützt die Schulpflege im Bestreben, den Lehrauftrag fördern und fordern wahrzunehmen. Es sollen zeitgemässe Infrastrukturvoraussetzungen geschaffen werden, damit ein breites Angebot an Schultypen bereitgestellt werden kann. Es werden Synergiemöglichkeiten mit Nachbargemeinden gesucht.

Legislativziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Als Folge gesetzlicher und struktureller Änderungen (System 6/3) sowie aufgrund anstehender Sanierungen von Schulliegenschaften drängt sich eine umfassende Schulraumplanung auf.	<p><u>Guido Rufer</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Schulpflege, Parteien, Bevölkerung</p> <p>Ende 2017/18</p>	<p>Von der Firma Metron AG liegt der Bericht über die Schulraumplanung vor, welcher unter Einbezug einer Arbeitsgruppe noch ergänzt wurde.</p> <p>Durch das Architekturbüro Merlo wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt mit verschiedenen Varianten und Kosten.</p> <p>Durch den Gemeinderat und die Schulpflege muss ein Strategieentscheid gefällt werden. Auch schulorganisatorische Überlegungen mit Nachbargemeinden sind miteinzubeziehen.</p> <p>Information der Öffentlichkeit.</p> <p>Projektplanung einleiten (Projektierungskredit).</p> <p>Öffentliche Mitwirkung.</p> <p>Realisierung</p>

BILDUNG – PAUSENPLATZGESTALTUNG BRÜHL

Leitbild: Der Gemeinderat plant und erstellt notwendige und zweckmässige Infrastrukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel.

Legislativziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Pausenplatzgestaltung Brühl ist auf die neuen Gegebenheiten abzustimmen und zu realisieren.	<p><u>Cécile Anner</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Schulpflege, Arbeitsgruppe, Planer, Finanzkommission</p> <p>Realisierung 2015</p>	<p>Evaluation eines Projektes mit Kosten.</p> <p>Entscheid durch Gemeinderat und Schulpflege.</p> <p>Orientierung Öffentlichkeit Herbst 2014</p> <p>Kreditbegehren an die Gemeindeversammlung vom 27.11.2014</p>

KULTUR, SPORT, FREIZEIT – REGIONALE FUSSBALLANLAGE OBERAU

Leitbild: Der Gemeinderat fördert und unterstützt ein reichhaltiges Angebot an kulturellen und sportlichen Anlässen. Der Gemeinderat beteiligt sich bei Bedarf an regionalen Angeboten.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
In Untersiggenthal soll eine regionale Fussballanlage entstehen, welche durch die Gemeinden Untersiggenthal, Turgi und Gebenstorf realisiert und finanziert wird. Die notwendigen Kredite wurden von den Gemeindeversammlungen gesprochen.	<u>Renate Meier</u> <u>Mitarbeit:</u> Kommission Ende 2017	Das Projekt hat sich seit längerem verzögert durch Einsprachen der Anwohner. Das laufende Beschwerdeverfahren ist abzuwarten. Laufende Information der Bevölkerung.

KULTUR, SPORT, FREIZEIT – MARKETING, KOMMUNIKATION UND INFORMATION

Leitbild: Der Gemeinderat, Kommissionen und Organisationen kommunizieren transparent und zeitgerecht. Sie pflegen den Einbezug der Einwohner, Parteien und Interessengruppen.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Das Marketing, die Kommunikation und die Informationspolitik der Behörde muss laufend hinterfragt und optimiert werden. Die Bevölkerung und Interessensgruppen sollen sich durch die offene und transparente Information und Kommunikation mit der Gemeinde identifizieren können.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Alle RL Ende 2014	Neues Layout für eine Informationsbroschüre und für die Gemeindeversammlung schaffen. Neues Info Forum für Bevölkerung 2 mal pro Jahr. Info an politische Parteien und Bevölkerung.

GESUNDHEIT – REGIONALE SPITEX ORGANISATION

Leitbild: Der Gemeinderat unterstützt Vorhaben zur Gesundheitsprävention und zur Optimierung von Leistungen im Gesundheitswesen.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Das Bestreben für eine Regionale Spitex-Organisation ist an der Mehrheit der Gegner gescheitert.	<p><u>Cécile Anner</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Spitex-Kommission</p> <p>Ende 2015</p>	<p>Vorläufig wird die eigene Spitex-Organisation Gebenstorf-Turgi begleitet und finanziert.</p> <p>Standortevaluation im Hinblick auf das langfristige Ziel einer regionalen Spitex-Organisation.</p>

SOZIALE WOHLFAHRT JUGEND - TAGESSTRUKTUREN

Leitbild: Die Behörde unterstützt die Koordination von familienexternen Betreuungsangeboten, wie Kinderhort und familienergänzende Kinderbetreuung.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Gemeindeversammlung hat der Einführung der Tagesstrukturen zugestimmt. Die Umsetzung ist bereits angelaufen.	<p><u>Cécile Anner</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Arbeitsgruppe, Leitung</p> <p>2017</p>	<p>Bereitstellung und Bezug der Räumlichkeiten im Unteren Schulhaus.</p> <p>Anstellung einer Betriebsleitung.</p> <p>Evaluation nach der Pilotphase. Abklärung für eine definitive Einführung.</p> <p>Information der Öffentlichkeit.</p> <p>Antrag an GV.</p>

SOZIALE WOHLFAHRT JUGEND - JUGENDLOKAL

Leitbild: Vereine und Organisationen, die sich für Gebenstorf engagieren und Jugendarbeit leisten, sollen für ihre Aktivitäten unterstützt werden.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Der Antrag des Gemeinderates für die Sanierung des „Schlupfs“ wurde von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Es war vorgesehen, diese Liegenschaft als neues Jugendlokal zur Verfügung zu stellen. Bis zu einer neuen endgültigen Lösung wird die Turnhalle Landstrasse als Jugendlokal zur Verfügung gestellt.	<p><u>Cécile Anner</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Jugendkommission</p> <p>Frühjahr 2015</p>	<p>Der Rückbau des Schlupfs wurde beschlossen.</p> <p>Standortevaluation für ein geeignetes Jugendlokal. Öffentliche Mitwirkung. Antrag an den Gemeinderat zum Entscheid. Antrag GV (Budgetgmeind 27.11.2014) Realisierung und Inbetriebnahme.</p>

SOZIALE WOHLFAHRT JUGEND – ALTERS- UND SOZIALER WOHNRAUM

Leitbild: Der Gemeinderat entwickelt Angebote für betagte und pflegebedürftige Menschen. Begleitetes Wohnen im Alter wird gefördert.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die anhaltende Nachfrage an günstigem und zweckmässigem Alterswohnraum und sozialen Wohnungen setzt ein Konzept voraus. Die Finanzierung eines entsprechenden Projektes erfolgt aus den bestehenden Legaten.	<p><u>Cécile Anner</u></p> <p><u>Mitarbeit:</u> Kommission</p> <p>Ende 2015</p>	<p>Einsetzung einer Kommission. Konzept erstellen.</p> <p>Strategischer Entscheid über die Weiterentwicklung von Alterswohnraum und Sozialem Wohnraum und Standort.</p>

VOLKSWIRTSCHAFT – VERBINDUNGSSTEG HÖLIBACH

Leitbild: Mit vereinten Kräften will der Gemeinderat zum Nutzen der Einwohner die Gemeinde weiterentwickeln.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Gebiete Sand und Dorf trennen sich durch den Hölibach einschneidend. Ziel ist es die Gebiete Sand und Dorf durch einen Verbindungssteg für Fussgänger und Velofahrer miteinander zu verbinden, um eine schnellere und oekologische Erreichbarkeit vom und zum Zentrum und den Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel sicherzustellen. Die Gemeindeversammlung hat einem Kredit für eine Projektstudie zugestimmt. Mit der wahrscheinlich vom Hölibachsteg betroffenen Eigentümergemeinschaft wurden Gespräche über ein Vorkaufsrecht geführt.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/TB, Arbeitsgruppe Ende 2018	Projektstudie erstellen Auf der Basis der Projektstudie einen Projektierungskredit beantragen 2015. Orientierung der Bevölkerung. Verträge mit betroffenen Grundeigentümern abschliessen. Baukredit bis 2016 Finanzplan anpassen. Realisierung bis Ende 2018.

VOLKSWIRTSCHAFT – AUFWERTUNG GEBENSTORFER HORN

Leitbild: Unter Lebens- und Wohnqualität versteht der Gemeinderat u.a. das Vorhandensein von Naherholungsräumen.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Es sind Bestrebungen im Gange, den Aussichtspunkt Gebenstorfer Horn attraktiver zu gestalten. Von der Fachhochschule liegen Projektideen vor.	<u>Renate Meier</u> <u>Mitarbeit:</u> Arbeitsgruppe, FLK, Forstbetrieb	Aus finanziellen und anderen Gründen wurde das Projekt auf Eis gelegt. Periodische Massnahmen zur Sichtverbesserung realisieren.

VOLKSWIRTSCHAFT – EV GEBENSTORF AG

Leitbild: Der Gemeinderat gewährleistet eine sichere und funktionale Energie- und Wasserversorgung. Die Gemeinde betreibt ein eigenes Stromnetz durch die Beteiligung an der EV Gebenstorf AG.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die EV Gebenstorf AG gehört zu 100 % der Gemeinde (Aktionärin). Um das organische Wachstum zu gewährleisten, drängt sich eine generelle Überprüfung der Organisation auf. Dabei ist auf eine sinnvolle Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu achten. .	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> VR, alle RL Laufend	Der VR legt die Strategie basierend auf der Eigentümerstrategie fest.

VOLKSWIRTSCHAFT – ERSATZ LEUCHTMITTEL

Leitbild: Der zeitgemässe Werterhalt der gemeindeeigenen Bauten und Einrichtungen wird gewährleistet.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Basierend auf den Vorschriften des Bundes dürfen bis 2015 für Strassenleuchten nur noch energieeffiziente Lampen eingesetzt werden. Insgesamt 317 Strassenlampen müssen saniert werden. Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von Fr. 350'000 für die etappenweise Umrüstung der Leuchtmittel bewilligt.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> EV Gebenstorf AG Ende 2016	Arbeitsvergabe an Fachfirma. Realisierung in drei Etappen. Kontrolle durch EV Gebenstorf AG.

UMWELT RAUMORDNUNG, VERKEHR – DORFENTWICKLUNG „GEBENSTORF 2040“

Leitbild: Mit vereinten Kräften möchte der Gemeinderat zum Nutzen der Einwohner das Dorf massvoll weiterentwickeln. Dabei soll die Förderung der Lebens- und Wohnqualität höchste Priorität geniessen. Nachhaltigkeit, Schutz der Ressourcen, moderate Ergänzung der Infrastruktur sowie ein sorgfältiger Umgang mit Baulandreserven sollen Grundlage weitreichender Entscheide sein. Unter Lebens- und Wohnqualität versteht der Gemeinderat das Vorhandensein von Naherholungsräumen, eine vielschichtige Kultur, eine den Bedürfnissen angepasste Schulkonzeption, ein massvolles Bevölkerungswachstum, gute Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten und ein vielfältiges Dienstleistungsangebot.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Bereits aus früheren Kommissionen bestehen Ideenvorschläge für die Weiterentwicklung der Gemeinde. Viele der Ideen wurden umgesetzt oder sind in Planung. Grundlegende Veränderungen und Strategien gilt es noch festzulegen.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Parteien, Bevölkerung Bis Ende 2017.	Vorgehensweise festlegen Konzept entwickeln. Mitwirkungsverfahren aufgrund einer Gesamtschau durchführen.

VOLKSWIRTSCHAFT – REVISION BAU- UND NUTZUNGSORDNUNG, ZONEN- UND KULTURLANDPLAN

Leitbild: Die Einwohner sollen an den Gestaltungsaufgaben teilhaben und mitwirken können.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Der Gemeinderat hat, unterstützt von den beiden Arbeitsgruppen Siedlungsgebiet und Kulturland, den ersten Entwurf der Revision Siedlung und Kulturland abgeschlossen.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Alle RL, Arbeitsgruppen, Parteien, Bevölkerung Ende 2015	Öffentliche Mitwirkung vom 28.3. bis 28.4.2014. Einladung der Bevölkerung zur Orientierungsversammlung am 20. März 2014. Vorprüfung durch BVU Durchführung des Einwendungsverfahrens. Antrag an Gemeindeversammlung Budgetmeind 2015.

VOLKSWIRTSCHAFT – OPTIMIERUNG ÖFFENTLICHER VERKEHR

Leitbild: Die Gemeinde soll verkehrstechnisch in der Region optimal vernetzt sein. Dabei sollen sich der öffentliche und private Verkehr ergänzen. Die Anbindung weiterer Quartiere an den öffentlichen Verkehr soll gefördert werden.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Der Gemeinderat hat eine Reihe von Verbesserungen im öffentlichen Verkehr definiert. Im Budget 2014 ist ein Betrag enthalten für die Erstellung eines verbesserten Angebotskonzeptes. Die Firma Metron AG wurde mit der Erarbeitung eines Grobkonzeptes beauftragt.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Arbeitsgruppe, IG Bus-Sand, Metron, RVBW, Postauto, Verkehrskommission Ende 2017/18	Grobkonzept wird durch Metron AG erstellt. Anschliessend Diskussion im Gemeinderat. Bildung der Arbeitsgruppe. Einbezug Kanton und Gemeinden Umsetzungsphase. Anpassung Finanzplan.

VOLKSWIRTSCHAFT – PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

Leitbild: Der Gemeinderat fördert die umfassende Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Angemessene bauliche Massnahmen werden gefördert und realisiert.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
In der Gemeinde besteht ein Reglement über das nächtliche Dauerparkieren. Eine Ordnung über den Tagesparkraum besteht nicht. Ein von der Verkehrskommission erarbeitetes Parkierungskonzept wurde noch nicht definitiv verabschiedet.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> Verkehrskommission, Parteien Ende 2015	Überarbeitung des Parkraumkonzeptes (z.B. flächendeckend blaue Zone) und des Reglementes. Information der Öffentlichkeit. Antrag an GV.

VOLKSWIRTSCHAFT – SANIERUNG VON STRASSEN UND WERKLEITUNGEN

Leitbild: Der Gemeinderat plant, unterhält und erstellt notwendige und zweckmässige Infrastrukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Strassen und Werkleitungen werden zeitgemäss nach dem Zustandsplan unterhalten. In den nächsten Jahren belaufen sich die Investitionen auf mehrere Millionen Franken.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/TB, Abwasser- und Wasserkommission, Ingenieur Bis Ende 2014	Die Zustandserfassung wurde B. Steinmann in Auftrag gegeben. Der Bericht dürfte bis Ende Juni vorliegen. Anhand dessen sind die Prioritäten zu setzen und der Finanzplan anzupassen.

VOLKSWIRTSCHAFT – KANTONSSTRASSEN, BETRIEBS- UND GESTALTUNGSKONZEPT

Leitbild: Der Gemeinderat plant, unterhält und erstellt notwendige und zweckmässige Infrastrukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Der Kanton erarbeitet ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Kantonsstrassen. Gleichzeitig sind flächendeckend die heutigen Verkehrsprobleme zu lösen. Gespräche mit dem Kanton laufen.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> Rolf Senn, ABP, Verkehrskommission Juni 2014	Mit dem Kanton sind Lösungen zu erarbeiten, damit die Verkehrsprobleme nachhaltig gelöst werden können. Gespräche werden fortgesetzt. Information der Öffentlichkeit.

VOLKSWIRTSCHAFT – GENERELES ENTWÄSSERUNGSPROJEKT (GEP)

Leitbild: Der Gemeinderat gewährleistet die nachhaltige und verursachergerechte Entsorgung (Abfall, Abwasser) auf der Basis kostendeckender und/oder marktkonformen Gebühren.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Das GEP beinhaltet eine Reihe von technischen Massnahmen aufgrund übergeordneter gesetzlicher Bestimmungen. Die Realisierung resp. Finanzierung belasten den Eigenwirtschaftsbetrieb erheblich.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> Finanzkommission, WABK, 2017	Die erforderlichen Massnahmen sind zu aktualisieren und mit der kantonalen Fachstelle zu besprechen. Anpassung des Finanzplanes der Abwasserentsorgung. Kreditbegehren an GV.

VOLKSWIRTSCHAFT – GENERELLES WASSERVERSORGUNGSPROJEKT

Leitbild: Der Gemeinderat gewährleistet eine sichere und funktionale Energie- und Wasserversorgung.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Das Generelle Wasserversorgungsprojekt beinhaltet eine Reihe technischer Massnahmen aufgrund übergeordneter gesetzlicher Bestimmungen. Die Realisierung resp. Finanzierung belasten den Eigenwirtschaftsbetrieb erheblich.	<u>Giovanna Miceli</u> <u>Mitarbeit:</u> Finanzkommission, WABK, Brunnenmeister 2017	Die erforderlichen Massnahmen sind zu aktualisieren und mit den kantonalen Fachstellen zu besprechen. Abklärungen für die Verselbständigung der Wasserversorgung. Anpassung Finanzplan der Wasserversorgung. Kreditbegehren an GV

FINANZEN LIEGENSCHAFTEN – IMMOBILIENSTRATEGIE UND SANIERUNGSKONZEPT LIEGENSCHAFTEN

Leitbild: Der Gemeinderat plant, unterhält und erstellt notwendige und zweckmässige Infrastrukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Der Gemeinderat praktiziert im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten eine strategische Immobilienplanung durch Verkauf oder Zukauf von Grundstücken und Liegenschaften.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Verschiedene Gemeindeliegenschaften sind teilweise sanierungsbedürftig. Es fehlt ein konkreter Sanierungsplan über die nächsten Jahre. Im heutigen wirtschaftlichen Umfeld ist die Gemeinde auf Grundstücke oder Liegenschaften angewiesen, um Infrastrukturbauten für öffentliche Zwecke zu realisieren. Zu diesem Zweck ist eine ganzheitliche Immobilienstrategie festzulegen.	<u>Guido Rufer</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/Bereichsleiter Ende 2014	Es ist ein Sanierungskonzept zu erstellen welches etappierbar ist. Es ist eine Immobilienstrategie zu erarbeiten. Öffentliche Mitwirkung. Kreditantrag an GV.

FINANZEN LIEGENSCHAFTEN – VERKAUF TURNHALLE LANDSTRASSE

Leitbild: Der Gemeinderat praktiziert im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten eine strategische Immobilienplanung durch Verkauf oder Zukauf von Grundstücken und Liegenschaften.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
In absehbarer Zeit gilt es, die Turnhalle Landstrasse zu veräussern. Die Gemeindeversammlung hat der Teilzonenplanänderung zugestimmt.	<u>Guido Rufer</u> <u>Mitarbeit:</u> Rolf Senn, ABP/Bereichsleiter, Immobilienberatung und Verkauf Ende 2015.	Die Umzonung ist rechtskräftig erfolgt. Bebauungsstudie resp. Gestaltungsplan für die Turnhalle Landstrasse erstellen. Auftrag an Planer. Entscheid durch Gemeinderat. Verkaufsantrag an GV

FINANZEN LIEGENSCHAFTEN – LAUFENDE FINANZPLANUNG - FINANZSTRATEGIE

Leitbild: Der Gemeinderat pflegt einen sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln und stellt langfristig einen gesunden Finanzhaushalt sicher.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Es besteht ein Finanzleitbild. Die Finanzplanung und Finanzstrategie ist laufend den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Für die Eigenwirtschaftsbetriebe sind aktuelle Finanzpläne zu erstellen.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> AFI, Finanzkommission, Alle RL Ende 2014	Finanzleitbild und Finanzstrategie laufend überprüfen und aktualisieren. Finanzplanung rollend anpassen. Finanzpläne der Eigenwirtschaftsbetriebe erstellen.

FINANZEN LIEGENSCHAFTEN – NEUGESTALTUNG CHERNEPLATZ

Leitbild: Die Einwohner sollen an den Gestaltungsaufgaben teilhaben und mitwirken können.

Legislaturziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die Aufwertung des Cherneplatzes durch bauliche und gestalterische Massnahmen drängt sich auf, um einen für die Bevölkerung attraktiven Begegnungsort mit freundlicher Atmosphäre zu schaffen. Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit über Fr. 190'000	<u>Guido Rufer</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/Bereichsleiter, Bevölkerung 2015	Es ist eine öffentliche Mitwirkung durchzuführen. Anschliessend Workshop mit Teilnehmer und Planer. Entscheid durch GR. Information der Öffentlichkeit, anschliessend Baugesuchverfahren. Baubewilligung und Ausführung.

FINANZEN LIEGEN SCHAFTEN – SANIERUNG FRIEDHOFANLAGE

Leitbild: Der Gemeinderat plant und erstellt notwendige und zweckmässige Infrastrukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten.

Legislativziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Die bestehende Friedhofanlage mit einem kleinen Aufbahrungsraum und Kühlkatafalk sowie beschränkten Grabflächen genügt den Ansprüchen nicht mehr. Eine umfassende Sanierung der Anlagen drängt sich auf. Ebenfalls sind die reglementarischen Grundlagen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.	<u>Renate Meier</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP/HB Ende 2015	Arbeitsgruppe einsetzen und Planungsauftrag erteilen. Friedhofreglement überarbeiten. Einführung Software. Entscheid GR Kreditantrag an GV.

FINANZEN LIEGENSCHAFTEN – KREDITABRECHNUNGEN

Leitbild: Der Gemeinderat pflegt einen sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln und stellt langfristig einen gesunden Finanzhaushalt sicher.

Legislativziel und Status	Verantwortung und Terminologie	Massnahmen
Verschiedene Investitionskredite für Bauten und Anlagen sind aufgebraucht. Die Kreditabrechnungen stehen teilweise aus.	<u>Rolf Senn</u> <u>Mitarbeit:</u> ABP, Finanzkommission, AFI Ende 2014	Auflistung aller möglicher Kreditabrechnungen durch AFI. Erstellung durch ABP. Kontrolle durch AFI. Kenntnisnahme durch GR Prüfung durch Fiko. Antrag an GV.